

Anspruchsvolle gestalterische Qualität

Neubau Mediathek in Renningen / Neubau Schule mit Musikschule in Renningen / Umbau Selbstlernzentrum und Verwaltung für Otto-Hahn- und Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostfildern-Nellingen / Neubau Wohnanlage Frauenstegstraße in Stuttgart-Zuffenhausen / Neubau Mehrfamilienhaus Boskopweg in Stuttgart-Rohracker



Die Architektengruppe Kist Waldmann & Partner (KWP) arbeitet mittlerweile in zweiter Büroinhabergeneration erfolgreich an der Umsetzung von Bauaufgaben mit Schwerpunkt in den Bereichen Wohnanlagen und Kommunale Bauten. Auf die individuellen Vorstellungen des Auftraggebers, die Bauaufgabe und die Grundstücksgegebenheiten ausgerichtet, wird von der Architektengruppe KWP innerhalb der baurechtlichen Möglichkeiten eine wirtschaftlich optimierte Lösung in zeitgemäßer Architektursprache entwickelt. Nachfolgend werden fünf Projekte der Architektengruppe vorgestellt.

NEUBAU MEDIATHEK, RENNINGEN

Aufgrund steigender Schülerzahlen und damit verbundenem erhöhten Platzbedarf im kooperativen Bildungszentrum wurde von der Stadt Renningen ein Architektenwettbewerb in Form eines Planungsgutachtens für

Neubau Mediathek in Renningen
Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Friedemann Rieker, Göppingen

den Neubau eines multifunktional nutzbaren Schulgebäudes und einer Mediathek ausgebaut. Die Aufgabe für die Mediathek bestand darin, der Stadtbibliothek, die bisher im Gebäude der Realschule untergebracht war, ein geeignetes bauliches Umfeld zur Präsentation von Büchern und weiteren Medienangeboten zu verleihen und eine „Brücke“ zum Bürgerhaus und in die Stadt hinein zu schlagen. Als Gewinner des Planungsgutachtens ging für beide Gebäude die Architektengruppe Kist Waldmann & Partner hervor, unter deren Federführung auch die Realisierung der beiden Neubauten und der Inneneinrichtung der Mediathek erfolgte.

Direkt am Eingang des Renninger Bildungszentrums erhielt die Mediathek ihren neuen Standort an der Jahnstraße 11, gegenüber dem Bürgerhaus. Durch das Abrücken des Gebäudes von der Straße entstand ein neuer,

stadtraumbildender Platz. Der zweigeschossige Neubau fügt sich mit seiner kompakten, kubischen Bauform maßvoll in die heterogene städtebauliche Situation ein. In beiden Geschossen wurde ein Wechselspiel von geschlossenen Außenwänden und großflächig verglasten „Lese-Lounge“-Bereichen realisiert.

Besonderer Wert wurde auf einen für alle Renninger Bürgerinnen und Bürger gut auffindbaren und einladend wirkenden Haupteingang gelegt. Dieser befindet sich an der Südostseite des quaderförmigen Baukörpers und wird durch einen baulichen Rücksprung gefasst. Im Gebäudeinneren wurde auf eine übersichtliche Gliederung der jeweiligen Nutzungen geachtet. In einem großzügigen, von oben natürlich belichteten Luftraum verbindet eine repräsentative Treppe beide Ebenen miteinander, ermöglicht vielfältige Blickbeziehungen und erleichtert die Orientierung. Die Innenarchitektur wurde farblich bewusst

Neubau Mediathek in Renningen
Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Friedemann Rieker, Göppingen

zurückhaltend gestaltet, um das Augenmerk auf die Bücher und digitale Medien zu richten: Weiße Möbel lassen die Medien als Farbtupfer hervortreten. Im Erdgeschoss überwiegen Sichtbetonwände und grauer Terrazzo-Estrich-Boden. Im Obergeschoss verleiht der Eiche-Parkettboden dem Raum einen warmen Charakter. Im Erdgeschoss steht für die Nutzer ein Zeitschriftenregal mit Leseplätzen zur Verfügung. Weiterhin können dort digitale Medien genutzt werden, und die Besucherinnen und Besucher können es sich auf einem der Sofas oder auf der Fensterbank bequem machen. Für Einzel- oder Gruppenarbeit wurden weiterhin Arbeitstische mit digitalen Anschlüssen für Tablets oder Laptops geplant. Für die warme Jahreszeit ergänzt ein Lesegarten im Außenbereich das Angebot. Im Obergeschoss werden den Nutzern Sachbücher, Romane für Erwachsene sowie Kinder- und Jugendbücher altersgruppenbezogen präsentiert. Im Bereich der Außenwände sind Regale eingebaut, die „Lese-Lounge“-Fenster mit Sitzmöglichkeit sowie Akustikflächen integrieren. Zum Schmökern laden



altersgerecht konzipierte Leseplätze ein. Für die Kleinsten wurde ein Sitzpodest entwickelt, an dem z.B. an einer Hörstation CDs abgespielt werden können. Im kompakten Funktionsbereich wurden ein Veranstaltungsraum, Räume der Verwaltung sowie die Sanitäranlagen angeordnet. Insgesamt steht in der neuen Mediathek eine Netto-Raumfläche von 1.200 m² zur Verfü-

gung. Derzeit können 25.000 Medien in den Bereichen Romane und Sachbücher, Kinderbücher, Zeitungs- und Zeitschriften-Abonnements, CDs und DVDs sowie Gesellschafts- und Konsolenspiele ausgeliehen werden. Als Zielbestand sind 34.000 Medien geplant.

Neubau Mediathek in Renningen
Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Friedemann Rieker, Göppingen





NEUBAU SCHULE MIT MUSIKSCHULE, RENNINGEN

Das Kooperative Bildungszentrum in Renningen beherbergt drei Schulen in einer parkartigen Schulcampusanlage, verteilt auf mehrere Gebäude: Gymnasium, Realschule sowie Grund- und Werkrealschule. Ergänzt wurde die Anlage bereits vor einigen Jahren mit einer Mensa für den Ganztagesbetrieb und einer Aula für Veranstaltungen.

Für den erhöhten Platzbedarf entstand ein kompakter, zweigeschossiger und multifunktional nutzbarer Schulneubau, der die eingeschossigen Pavillon-Bauten aus den 1960er Jahren ersetzt. Die Lage des Neubaus inmitten des Bildungszentrums wird durch die Anordnung von zwei gleichwertigen Haupteingängen unterstützt, die jeweils durch einen Gebäudeversatz räumlich gefasst sind, damit

das neue Schulhaus von allen drei Schulen aus gleichermaßen optimal erreichbar ist. Als wichtiger Baustein ergänzt die Musikschule das vielfältige Ganztagesangebot und erhält Räume zum Musizieren und Tanzen im Schulneubau, zugunsten einer Aufwertung des kooperativen Bildungszentrums, in dem die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Persönlichkeit, ihren Neigungen und Fähigkeiten optimal gefördert und gefordert werden.

Schule und Musikschule sind auf einer Netto-Raumfläche von über 2.600 m² um eine atriumartige, lichtdurchflutete Halle angeordnet, die sich über beide Geschosse erstreckt und auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Zugang zu den Verwaltungsräumen der Musikschule erfolgt im Erdgeschoss direkt von der zentralen Halle aus.



Neubau Schule mit Musikschule, Renningen
Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Friedemann Rieker, Göppingen

Die sechs Unterrichtsräume der Musikschule werden im östlichen Gebäudebereich vom Flur aus erschlossen.

Die Räume der Schule – 13 Klassen, vier Gruppenräume sowie Nebenräume – sind beidseitig der Halle bzw. Flure konzipiert. Die Anordnung der Gruppenräume erfolgte jeweils zwischen zwei Klassenräumen, was auch von außen durch die rhythmisierte Fensteranordnung ablesbar ist. Als verbindendes Element werden einzelne Fenster durch zurückversetzte, geschlossene Fassadenflächen bandartig zusammengefasst.

Wie auch die Mediathek wurde die neue Schule als Stahlbetonskelettbau mit Wärmedämmverbundsystem errichtet. Als Oberfläche für die geschlossenen Fassadenbereiche wurde eine helle Klinkerriemchenfassade mit lebendiger Struktur gewählt, im Kontrast zu den verglasten Bereichen mit dunklen Fassadenprofilen.

Zugunsten einer Optimierung des energetischen Standards wurden bei Schule und Mediathek die Werte der EnEV 2009 deutlich unterschritten. Die Beheizung erfolgt über ein Nahwärmenetz von einem Holzhackschnitzel-Heizwerk aus. Alle Räume sind mit Fußbodenheizung ausgestattet und erhalten ihre Frischluftversorgung weitestgehend über eine mechanische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Die Sanitärbereiche werden von Schule und Musikschule gemeinsam genutzt und sind von der Halle aus zugänglich.

Neubau Schule mit Musikschule, Renningen
Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Friedemann Rieker, Göppingen

Umbau Selbstlernzentrum und Verwaltung für Otto-Hahn- und Heinrich-Heine-Gymnasium, Ostfildern-Nellingen

Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Peter Schmidt Photodesign, Notzingen

UMBAU SELBSTLERNZENTRUM UND VERWALTUNG FÜR OTTO-HAHN- UND HEINRICH-HEINE-GYMNASIUM, OSTFILDERN-NELLINGEN

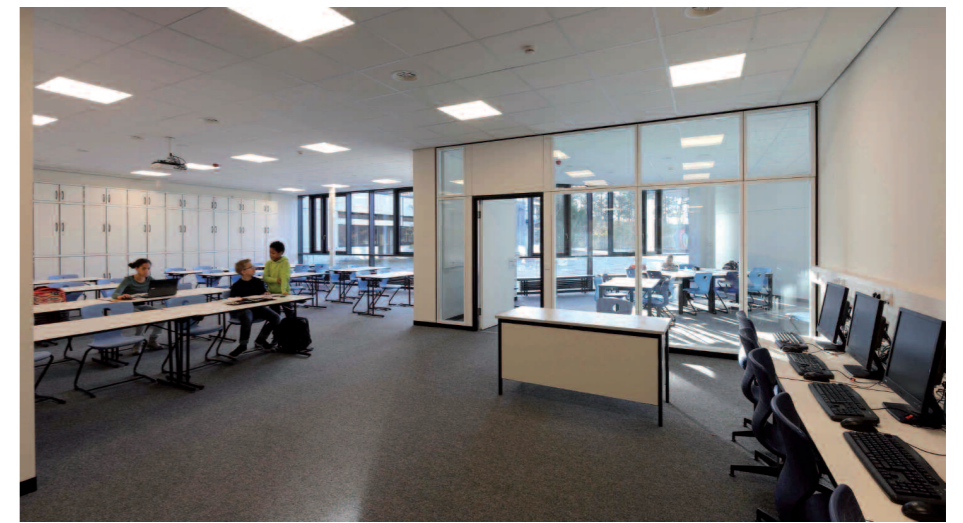
Für die beiden städtischen Schulen Otto-Hahn- und Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostfildern-Nellingen, die über einen Verbindungsbau zusammenhängen, werden in den nächsten Jahren steigende Schülerzahlen erwartet, sodass im Bestand aus dem Baujahr 1974 ein Konzept zur Schaffung neuer Klassenräume notwendig wurde. Künftig sollen beide Gymnasien zusammen neunzügige Eingangsklassen aufnehmen können.

Die Architektengruppe Kist Waldmann & Partner wurde in diesem Zusammenhang von der Stadt Ostfildern beauftragt, einen Masterplan zu entwickeln, der verschiedene Umbaumaßnahmen im Bestand innerhalb der nächsten Jahre vorsieht. In einzelne Bauabschnitte gegliedert, sollen diese nach und nach im laufenden Schulbetrieb realisiert werden. Weiterhin ist die Erneuerung der Fassade des gesamten Gebäudes zugunsten des Wärmeschutzes und eines zeitgemäßen Erscheinungsbildes geplant.

Zur Förderung einer selbstständigen Arbeitsweise wurde bereits im Jahr 2016 im Bereich

Umbau Selbstlernzentrum und Verwaltung für Otto-Hahn- und Heinrich-Heine-Gymnasium, Ostfildern-Nellingen

Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Peter Schmidt Photodesign, Notzingen



der ehemaligen Bibliothek im Untergeschoss ein Schüler-Selbstlernzentrum unter Federführung der Architektengruppe Kist Waldmann & Partner fertiggestellt. Dort wurden neue Räume für Gruppen- und Einzelarbeit geschaffen, jeweils den Altersgruppen zuge-

ordnet für Sekundarstufe I und II. Zudem sind neue PC-Arbeitsplätze sowie Konferenz- und Besprechungsräume für Lehrer entstanden. Im Erdgeschoss wurden die Verwaltungsräume des HHG vollständig modernisiert. Die Fassade wurde in diesem Bereich erneuert.





NEUBAU WOHNANLAGE FRAUENSTEG-STRASSE, STUTTGART-ZUFFENHAUSEN

Für die Baugenossenschaft Zuffenhausen eG entstand in der Frauenstegstraße, angrenzend an eine Grünanlage in Stuttgart-Zuffenhausen, auf einem schmalen, länglichen Grundstück eine Wohnanlage mit 22 zeitgemäßen Mietwohnungen. Die beiden Neubauten ersetzen eine Gebäudezeile aus dem Jahr 1927.

Von der Architektengruppe Kist Waldmann & Partner wurden die Wohnungen auf vier Geschossen in die nach Norden abfallende Topografie eingepasst. Alle Erdgeschosswohneinheiten erhielten nach Westen, Osten oder Süden ausgerichtete Wohnzimmer und Terrassen. Ein durch die linienartige Betonung der Geschossdecken als Einheit akzentuierter Vorbau im Süden integriert Wohnraum und loggienartige Balkone.

Der Gebäudezugang wurde auf der Nordsei-

te mit einem großzügig verglasten Treppenhause betont, dort präsentiert sich die Bebauung mit einer Lochfassade. Die Fensterteilungen der raumhohen Öffnungen sind auf einem einheitlichen Raster aufgebaut. Farbige abgesetzte, geschlossene Fassadenbereiche bilden dabei ein Pendant zu den farbigen Flächen der Südfassade und tragen zur optischen Auflockerung des Volumens bei. Die Gesamtwohnfläche von knapp 1.740 m² ist gleichmäßig auf die beiden Gebäude mit denselben Außenabmessungen verteilt, wobei zugunsten eines vielfältigen Wohnungsmixes im Bereich der Obergeschosse eines als Dreispänner und das andere als Vier-spänner mit hauptsächlich kleinen Wohnungen ausgebildet ist. Im Erdgeschoss beider Neubauten sind jeweils großzügige 4-Zimmer-Wohnungen mit 110 m² und im Dachgeschoss 3-Zimmer-Wohnungen mit 86 m² errichtet worden. Die Küchen sind überwie-



Wohnanlage Frauenstegstraße, Stuttgart-Zuffenhausen
Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Peter Schmidt Photodesign, Notzingen

gend an die Wohnzimmer angegliedert, was ein „Durchwohnen“ mit Ausblick in verschiedene Richtungen ermöglicht.

Der Neubau wurde gemäß EnEV 2009 in Massivbauweise mit Wärmedämmverbundsystem realisiert. Die Beheizung sowie zentrale Trinkwassererwärmung erfolgt durch eine Gasbrennwert-Heizanlage im Untergeschoss, die durch Solarthermie auf dem Dach unterstützt wird. Die Wohnungen sind mit Fußbodenheizung ausgestattet. Zusätzlich wird Strom mit einer Photovoltaikanlage erzeugt.

Sämtliche 22 Wohnungen, die Tiefgarage und alle Untergeschossräume sind durch Aufzüge stufenlos zugänglich. Die teils überbaute, teils erdüberdeckte Tiefgarage mit 20 Stellplätzen ist natürlich belüftet. Zwei weitere Stellplätze sind in einer Fertiggarage vorhanden, die direkt an die Tiefgarage angrenzt.

NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS BOSKOPWEG, STUTTGART-ROHRACKER

Das für die Baugenossenschaft Gartenstadt Luginsland eG konzipierte neue Mehrfamilienhaus im Boskopweg mit fünf Mietwohnungen und fünf Pkw-Stellplätzen fügt sich mit seinem Satteldach in Art und Maß der baulichen Nutzung in die vorhandene städtebauliche Struktur von Stuttgart-Rohracker ein und ersetzt in steiler Hanglage ein Bestandsgebäude aus den 1960er Jahren.

Die Grundfläche des von der Architektengruppe Kist Waldmann & Partner realisierten Neubaus wurde zugunsten einer Erhöhung der Wohnfläche gegenüber dem Bestand vergrößert, die Trauf- und Firstpunkte jedoch nur geringfügig erhöht. In einem Sockelbauwerk, das zur Gebäudegliederung hangseitig im Osten und Süden geplant wurde, befinden sich zwei Wohnungen sowie der überdachte und geschützte Hauszugang mit den Pkw-Stellplätzen.

Erkerartige Vorbauten mit großzügiger Verglasung im Norden und Süden werfen jeweils den Essplatz im Wohnzimmer auf. Über bodentiefe Fenster sind die großzügig geplanten Terrassen und Balkone von den Wohnungen aus zugänglich, die – bedingt durch die Hangsituation – in vier Geschossen nach Osten, Süden oder Westen ausgerichtet wurden.

Insgesamt 580 m² Wohnfläche steht den Be-

Wohnanlage Frauenstegstraße, Stuttgart-Zuffenhausen
Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Peter Schmidt Photodesign, Notzingen



wohnern in den fünf Wohnungen zur Verfügung. Die Wohnungsgrößen reichen von einer 3-Zimmer-Wohnung mit 85 m² bis zur 4-Zimmer-Wohnung mit 130 m².

Der Neubau wurde als KfW-Effizienzhaus-70 gemäß EnEV 2009 in Massivbauweise mit Wärmedämmverbundsystem realisiert. Die Beheizung sowie zentrale Trinkwassererwärmung erfolgt durch eine Gasbrennwert-Heizanlage im Untergeschoss, unterstützt durch

Solarthermie auf dem Dach. Alle Wohnungen sind mit Fußbodenheizung ausgestattet.

Das Einpassen des Gebäudes in den steilen Hang erforderte zur Sicherung der öffentlichen Straße die Ausführung eines teilweise dauerhaft verankerten Spritzbeton-Verbaus, dessen Verblendung mit Natursteinblöcken in gestalterischem Zusammenhang zu den ortsüblichen Weinbergmauern gewählt wurde.

Die hangseitige Geländeausmuldung und Abfangung mit Natursteinmauern erhöht nun ebenfalls die Wohnqualität der taleitig gelegenen Nachbargebäude.

Neubau Mehrfamilienhaus Boskopweg, Stuttgart-Rohracker

Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Peter Schmidt Photodesign, Notzingen



Neubau Mehrfamilienhaus Boskopweg, Stuttgart-Rohracker

Abb.: Architektengruppe Kist Waldmann & Partner/
Peter Schmidt Photodesign, Notzingen

Planender Architekt:

Architektengruppe Kist Waldmann & Partner, Stuttgart

Bauherr

-Proj. „Mediathek, Renningen“:
Stadt Renningen, Stadtbauamt

-Proj. „Neubau Schule mit Musikschule, Renningen“:
Stadt Renningen, Stadtbauamt

-Proj. „Umbau Selbstlernzentrum und Verwaltung für Otto-Hahn- und Heinrich-Heine-Gymnasium, Ostfildern-Nellingen“:
Gymnasialer Schulverband Ostfildern, vertreten durch die Stadt Ostfildern, Tech. Gebäudemanagement

-Proj. „Wohnanlage Frauenstegstraße, Stuttgart-Zuffenhausen“:
Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

-Proj. „Mehrfamilienhaus Boskopweg, Stuttgart-Rohracker“:
Baugenossenschaft

Gartenstadt Luginsland eG

Tragwerksplanung:

IBT Ingenieurgesellschaft Tompert

mbH, Stuttgart

Partner am Bau:

• Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co. KG

• FaBö GmbH

• Mundsinger + Hans Landschaftsarchitekten

• Raible+Partner GmbH & Co. KG Planungsbüro für Elektro- und Kommunikationstechnik

• Prof. Dr.-Ing. Heinrich Bechert+Partner Ingenieurbüro für Bauwesen

• SP GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

• RYTINA BÜRO SYSTEME GMBH

• Dieter Meyer Bedachungen GmbH

• EGON+PETER SCHNELL Beratende Ingenieure VDI Ingenieurbüro für Elektrotechnik

• Metzger+Zimmermann Büroorganisation GmbH

• HÖRZ STUCKATEURBETRIEB GMBH

• Rolf Gehrung Zimmerei

• Andreas Herrmann Elektrotechnik

• Julmi GmbH Haustechnik

• SCHREINEREI MUCK